

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1822

17 (26.2.1822)

Großherzoglich Badisches Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauber-Kreis.

No. 17.

Dienstag den 26. Februar

1822.

Bekanntmachungen

1) Offenburg. In Gemäßheit einer hohen Entschließung großh. Ministeriums des Innern vom 4. d. M. No. 1561. wurde Ernst Bronnenkant von Hornberg, in die Liste der Schreibereikandidaten wieder aufgenommen, welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Offenburg den 20. Febr. 1822.

Directorium des Kreiskreises.
Kirn.

2) Ladenburg. Heinrich Groh von Mannheim, und seit 3 Jahren Pächter des v. Baboischen Lehnguts dahier, gieng am 26. v. M. Jänner, Morgens bald nach 6 Uhr, unter dem Vorgeben von seiner Familie zu Hause fort, daß er in Geschäften nach Mannheim gehen wolle, und ließ seit dem Nichts mehr von sich sehen noch hören.

Alle inzwischen um denselben eingezogene Erkundigungen bei seinen Verwandten, Freunden und sonstigen Bekannten blieben ohne dankbaren Erfolg; aus seinen, an verschiedene Verwandte hier rückgelassenen Briefen und sonstigen schriftlichen Aufsätzen aber, läßt sich schließen, daß dieser sonst friedliche und rechtliche Bürger des Lebens satt, gleich nach seiner Entfernung von hier einen freiwilligen Tod gesucht und irgendwo auch gefunden habe.

Indem man dieses anmit zur öffentlichen Kenntniß bringt und das nähere Signalment des Heinrich Groh hierunter beifügt, werden zugleich alle obrigkeitlichen Behörden ersucht, die geeigneten Erkundigun-

gen um besagten Heinrich Groh und sein etwa erlittenes Schicksal in ihrem Gerichtsbezirke bald gefällig anzustellen, und wenn von demselben, oder seinem etwaigen gewaltsamen Tode etwas in Erfahrung sollte gebracht werden können, dieses demnach gleich gefällig hieher mitzutheilen.

Personbeschreibung. Heinrich Groh, Zeitsbeständer des v. Baboischen Gutes in Ladenburg, ist 56 Jahre alt, schlanker und magerer Statur, mittlerer Größe, und von lebhafter Gesichtsfarbe; er hat einen ein gefallenen Mund, braune Augen, kurze Haare von gleicher Farbe, und eine etwas länglichte und spitze Nase. Bei seiner Entfernung trug derselbe einen braunen diebernen Ueberrock, eine zeugene grau und weiß gestreifte Weste, schwarzseidenes Halstuch, lange grautüchene Hosen, Souvarowstiefel, ein mit H. G. unten roth gezeichnetes Hemd, sodann einen runden Filzhut. Ladenburg den 8. Februar 1822.

Großherzogliches Amt.
Rütringer

3) Osterburken. Nach Beschluß des großh. hochlöbl. Directoriums für den Main- und Tauberkreis vom 24. d. M. No. 859. wird der im Jahr 1821 durchs Loos zum Liniendienst bestimmte, und unterm 20. Jän. v. J. öffentlich vorgeladene aber nicht erschienenene Franz Anton Röckel, von Zimmern, als Refraktair erkannt, und sofort, vorbehaltlich der gesetzlichen Strafe im Betretungsfalle, in die durch die hohe Ver-

fügung vom 5. Oktober 1820, Reggöblatt No. XV. ejusd. amid. S. 4. bestimmte Geldstrafe von einem Drittheile seines künftigen Vermögens verurtheilt. Osterburken den 30. Jänner 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.
Herrmann.

Heidelberg. Da der unterm 27. Jan. v. J. St. U. Nr. 915 vorgeladene abwesende Daniel Unholz, ein Leinweber von hier, bis jetzt nichts von sich hat hören lassen, so wird derselbe andurch für verschollen erklärt, und dessen Vermögen den sich gemeldet habenden nächsten Anverwandten zur nuznielichen Pfliegenschaft gegen die gesetzlichen Sicherheitleistung übergeben werden. Heidelberg den 15. Febr. 1822.

Großherzogl. Stadttamt.
Wid.

3) Mannheim. Der durch das Loos zum Militärdienste bestimmte abwesende Conscriptirte Joh. Peter Lenhard von hier, wird hiermit aufgefordert, sich in Zeit von drei Monaten dahier zu silitiren, oder zu gewärtigen, daß nach den Landesgesetzen gegen ihn verfahren werde. Mannheim den 7ten Februar 1822.

Großherzogl. Stadttamt.
v. Sage mann.
Vdt. Kunkelmann.

3) Offenburg. Man hat für nothwendig gefunden, daß die Unterpfindsbücher der Gemeinde Schutterwald, womit jene von Langhurst und Höfen vereinigt sind, erneuert werden. Sämmtliche Gläubiger, welche Unterpfindsrechte auf in dieser Gemarkung befindlichen Güter erlangt haben, werden daher aufgefordert, vom 11. bis den 16. März l. J. incl., jedesmal von Morgens 8 bis Abends 5 Uhr, ihre Pfandurkunden entweder im Original oder beglaubigter Abschrift bei dem Theilungskommisär im Adlerwirthshause in Schutterwald einzureichen, und die Erneuerung ihrer Unterpfindsrechte zu gewärtigen, unter dem Rechtsnachtheile, daß nach abgelaufener Frist das Ortsgericht in Schutterwald, in Betreff der nicht erneuerten Pfandurkunden,

seiner gesetzlichen Haftung entbunden wird. Offenburg den 27. Jänner 1822.

Großherzogl. Oberamt.
Molitor.

3) Offenburg. Nikolaus Wab, von Weier, ist zum Rechtsbeistand des Anton Wetter von da ernannt, ohne dessen Bewirkung er für die Zukunft weder rechten, noch Vergleiche schließen, Anlehen aufnehmen, angreifliche Kapitalien erheben, noch hierüber Empfangscheine geben und Güter veräußern oder verpfänden darf, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Offenburg den 12. Dezember 1821.

Großherzogl. Oberamt.
Molitor.

2) Heidelberg. Der erste Viehmarkt in diesem Jahre in hiesiger Stadt, wird den 27. d. M. abgehalten, welches man hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringt. Heidelberg den 16. Febr. 1822.

Großherzogl. Stadtrath.
Lombardino.

2) Mosbach. Der im Jahr 1801 geborene Franz Andreas Schmitzer von Hasmersheim, welchen für das Conscriptionsjahr 1821 das Loos zum activen Militärsdienste getroffen, wird hiemit aufgefordert, binnen 4 Wochen sich dahier zu silitiren, um seiner Milizpflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls er als Refraktär betrachtet und hiernach gegen ihn verfahren werden wird. Mosbach den 12. Febr. 1822.

Großherzogl. 2tes Landamt.
Schaaff.

2) Überlingen. In dem Jahrzehend pro 1748 hat die hiesige Stadt dem Oberst Zunftmeister Fr. Anton Ranotti dahier für ein, dem Letztern schuldig gewordenes Kapital von 500 fl. eine Obligation ausgestellt, worin 4 pCt. Zinse stipulirt waren, der Zinstag war der 1. Mai. Im Jahr 1803 wurde die Schuld von hiesiger Stadt auf gnädigste Landesherrschaft überwiesen, und die großh. Amortisationskaffe zahlte die Zinse bis 1808 mit 4, von da an aber bis zur Heimzahlung mit 5 pCt.

Durch Cession kam die Kapitalforderung von dem ersten Gläubiger auf die Ehefrau

des Rathes v. Flach, von dieser an die Ehefrau des Rathes und Apothekers Walter, und von letzterem an Joh. Baptist Knöpfle von hier; welchem solche am 15. Februar 1821 durch großh. Domainen-Verwaltung Meersburg, Namens der großh. Amortisationskasse, heimbezahlt wurde.

Die oben beschriebene Obligation kann aber nirgends mehr vorgefunden werden, daher man andurch die Aufforderung ergehen läßt, daß, wer diese Obligation besitzt, oder Ansprüche auf das Kapital zu haben glaubt, binnen verrenterischer Frist von 6 Wochen die Urkunde bei unterzeichneter Behörde zu produciren, und seine Ansprüche geltend zu machen habe, widrigens die Obligation für durchaus wirkungslos erklärt würde. Überlingen den 11. Febr. 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.
Saager.

3) Mannheim. Eine zum Besten des Herrn Fürsten Carl August Brezenheim von Regez, unterm 2. April 1798 aufgestellte Hypothek auf dem Hause Lit. B 1. No. 4, ad 4300 fl., welche dem Hrn. Gläubiger bereits abgetragen wurde, ist abhanden gekommen. Es werden daher diejenigen, welche irgend einen Anspruch auf gedachte Schuldverschreibung zu machen sich berechtigt glauben, hiemit aufgefordert, solche binnen 6 Wochen dahier an und auszuführen, unter dem Rechtsnachtheile, daß sonst diese Schuldverschreibung für morrisirt erklärt, und in dem Pfandbuche gelöscht werde. Mannheim den 13. Febr. 1822.

Großherzogl. Stadtamt.
v. Jagemann.

Vdt. Uämicher.

Untergeichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten; zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Waldürn

1) zu Dornberg, an die Verlassenschaft des in Conkurs erkannten Kronenwirth Anton Link, auf Montag den 1. April, früh 8 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Waldürn.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Neckargemünd

1) zu Schwarzach, an den in Gant erkannten gewesenen Vogt Georg Schmitt, auf Donnerstag den 14. März, Vormittags 9 Uhr, zu Schwarzach.

Aus dem Großherzogl. Oberamte
Bruchsal

1) zu Helmsheim, an den in Gant erkannten Br. u. Bauer Friedrich Schmidt, auf Mittwoch den 13. März, Vormittags 9 Uhr, vor der Gantkommission auf dem Rathhause zu Helmsheim.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Neckargemünd

3) zu Bammenthal, an die in Gant gerathene Chirurg Franz Weikums Wittwe, auf Dienstag den 5. März l. J. Morgens 9 Uhr, vor großherzogl. Amtsrevisorate zu Bammenthal.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Osterburken

3) zu Leibensstadt, an die in Gant erkannten Friedrich Kunkels Eheleute, auf Freitag den 8. März d. J. früh 9 Uhr, vor dem Theilungs-Commissär zu Leibensstadt.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Neckarbischofsheim

2) zu Wollenberg, an die in Gant erkannte Sophie Sambrecht, auf Montag den 18. März, Morgens 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Wollenberg.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Neckarbischofsheim

2) zu Epfenbach, an den in Gant erkannten ledigen Sebastian Schäfer sen., auf Mittwoch den 20. März, Morgens 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Epfenbach.

Aus dem Großherzogl. Landamte
Heidelberg

2) zu Altneudorf, an den Jakob

Breitenstein, auf Dienstag den 5. März Vormittags 9 Uhr, im Löwenwirthshause zu Altneudorf.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Labenburg

2) zu Labenburg, an den in Gant ers. Kannten v. Obendorfschen Pfastermühlbestands der Friedrich Saam, auf Donnerstag den 14. März, früh 8 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Labenburg.

Aus dem Großh. Stadt- u. Landamte Wertheim

3) zu Reicholzheim, an die Jakob Friedlein'schen Eheleute, welche ihr Vermögen an ihre vier Kinder abtreten wollen, aber verschiedene Schuldforderungen gegen sie eingeklagt sind, auf Donnerstag den 21. Februar d. J. früh 9 Uhr, vor großh. Amte zu Wertheim.

Aus dem Großherzogl. 2. Landamte Mosbach

3) zu Aschbach, an die Verlassenschaftsmasse des in Gant gerathenen Engelbert Hofmann, auf Montag den 4. März, Vormittags 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Aschbach.

Aus dem Großherzogl. 2. Landamte Mosbach

3) zu Neudenu, an den in Gant ers. Kannten Gumpel Mosenberg, auf Freitag den 1. März, Vormittags 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Neudenu.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Schwägingen

3) zu Plankstadt, an den Philipp Apfel, welcher um Zusammenberufung seiner Gläubiger zum Versuche eines Stundungs- oder Nachlassvertrags gebeten hat, auf Montag den 18. März, vor großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Plankstadt.

2) Gerlachshheim. Um den Verhindlichkeiten gegen seine Gläubiger nach Möglichkeit Genüge zu leisten, hat Hr. Pfarrer Mittenzwei freiwillig sich entschlossen, Zusammenberufung seiner sämtlichen Creditoren eintreten zu lassen, und mit denselben unter amtlicher Mitwirkung und Leitung eine billige seinen Vermögens-Umständen und dem Ertrage seines Dienstes angemessene Uebereinkunft abzuschließen.

Zu diesem Zusammenritte und dem dabei zu machenden Versuche zur Güte ist vor hiesigem Amte Tagfahrt auf den 11. März d. J. Vormittags 9 Uhr anberaunt.

Sämmtliche Gläubiger des Hrn. Pfarrers Mittenzwei werden angewiesen, in dieser Tagfahrt mit den zum Beweise ihrer Forderungen dienenden Papieren und Urkunden dahier zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren, und demnächst die von Seite des Hrn. Pfarrers zu machenden Vorschläge zu ihrer Befriedigung zu gewärtigen.

Jene Gläubiger, welche in der festgesetzten Tagfahrt nicht erschienen, haben zu gewärtigen, daß ihre Forderungen bei Ordnung des Pfarrer Mittenzweischen Schuldenwesens, als nicht vorhanden betrachtet werden, somit späterhin für sie einige rechtliche Rücksicht nicht eintreten könne.

Zur Versteigerung der pfarrlichen Zehntenfrüchte pro 1821 ist Tagfahrt auf den 26. Februar d. J. frühe 10 Uhr, in Unterwittighausen anberaunt. Gerlachshheim den 6ten Februar 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.
Keller.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Engen

2) von Binsendorf, Balthasar Kaiser, großh. Soldat, wird seit dem Jahr 1813, wo er noch in Großglogau gewesen seyn soll, vermisst, dessen Vermögen in 175 fl. besteht.

1) Rastatt. Die am 1. Dezbr. 1816 ab intestato verstorbene Ehefrau des unterm 17. Dezbr. 1821 verlebten hiesigen Bürgers Anton Schiedler, Katharine geb.

Babian, Weiland Ignaz Anton Babian und der Regina Dollmüller von Sandweyer, eheliche Tochter, lebte in einer kinderlosen Ehe, und soll nun deren Vermögen, welches ihr verlebter Ehemann im Genuß hatte, unter die nächsten Verwandten derselben vertheilt werden, und besagt das Vermögen circa 250 fl. für jeden Stamm.

Nach dem anher gelangten pfarramtlichen Lauffchein sollen, außer den bereits bekannten Erben, noch zwei weitere vorhanden seyn, nämlich: Franz Babian von Sandweyer, geb. den 4. Oktober 1734, und Johann Babian von da, geb. den 20. Juni 1736, deren Aufenthalt nicht bekannt ist, daher dieselben oder ihre etwaigen, noch unbekannteten Erben anmit aufgefördert werden, binnen einem Jahr von heute an, um ihr Erbe dahier sich zu melden, widrigenfalls sie für verschollen erklärt, und solches den Bekannten nächsten Verwandten gegen Cautio in fürsorglichen Besitz gegeben werden wird. Rastatt den 21. Febr. 1822.

Großherzogl. Oberamt.

Müller.

Versteigerungen.

2) Mannheim. Donnerstags den 14ten März, Nachmittags 3 Uhr, wird das Haus der Frau Wittib Voos Lit. G 13. No. 8. auf welches bereits 3500 fl. geboten sind, in der Schreibstube der unterzeichneten Stelle versteigert, und ohne Vorbehalt zugeschlagen werden. Mannheim den 15. Febr. 1822.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Leers.

3) Mannheim. Das Lit. E 3. No. 8. dahier liegende Haus des Hajum, und Jakob Seligmann und Benedict und Josef Emanuel Chan, wird den 6. März nächsthin, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amtshause öffentlich versteigert. Mannheim den 12ten Februar 1822.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Leers.

2) Mannheim. Das zum Nachlaß des Königl. niederländischen Hrn. Gesandten und Admiral Freiherrn v. Kinkel gehörige Gut,

der Grobehof benannt, 28 Morgen enthaltend und mit einer geräumigen Wohnung, Stallung und Scheuer versehen, wird den 8ten künftigen Monats März, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amtsrevisorats-Bureau öffentlich versteigert. Die Bedingungen sind bei Unterzeichnetem zu vernehmen. Mannheim den 18. Februar 1822.

Leers, Amtsrevisor.

1) Mannheim. Donnerstags den 7ten März l. J. Nachmittags um 2 Uhr, werden in der Behausung des verlebten holländischen Gesandten und Admirals Freiherrn von Kinkel, Chaisen verschiedener Art, ein Jagdwagen, nebst dem vorhandenem Pferdesgeschirr; dann Montags den 11. März und die folgenden Tage, Morgens um 9 und Nachmittags um 2 Uhr, sämtliche Effekten, bestehend in Gold, Silber, Leinwand, Bettung, Schreinerwerk, Spiegel, Glas und Porzellaine, Kupfer und Messing, zwei großen schönen Fußteppichen und allerlei Hausrath, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert. Mannheim den 12. Februar 1822.

Aus Auftrag. Leers.

2) Mannheim. In der Behausung des Rathsherrn Gerhard Lit. N 1. No. 1. unter dem Kaufhause werden verschiedene Effekten, Kleidungen und Silbergeräth, einige goldne Dosen, wovon eine mit Brillanten garnirt ist, den 4. März nächsthin, Morgens von 9 und Nachmittags von 2 Uhr, öffentlich freiwillig versteigert. Mannheim den 18. Februar 1822.

1) Bruchsal. [Pfarrscheuer u. Stallbau: Versteigerung zu Stettfeld betreffend.] Nach verehrlicher Verfügung des großherzogl. Murg- und Pfingz-Kreisdirectoriums ist die Erbauung neuer Oekonomie-Gebäude an Scheuer, Stallung und Remisen im Pfarrhof zu Stettfeld genehmigt, und der Unterzeichneten Verwaltung, so wie der großherzoglichen Bezirks-Bau-Inspektion dahier aufgetragen worden, die Herstellung dieses neuen Bauwesens an tüchtige und Kautionsfähige Handwerksteute im Abstrich, unter Ratifications-Vorbehalt, öffentlich zu versteigern.

Zu dieser Steigerungsverhandlung, welche Montags den 18. März dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr in dem Pfarrhof zu Stettfeld vorgehet, werden nun die zur Übernahme gedachter Gebäudeherstellung in Maurer-, Steinhauer-, Pflaster-, Zimmermeister-, Schmidt- und Schlosser-, Schreiner- und etwas Glaserarbeit bestehend, befähigte Handwerksleute hiermit eingeladen, unter dem Bemerkten, daß Plan und weitere Bedingungen am Tage erwähnter Versteigerung in Stettfeld selbst, oder auf Verlangen auch schon früher bei der Großherzogl. Bezirksbauinspektion dahier in Bruchsal eingesehen werden können. Bruchsal den 18. Febr. 1822.

Großherzogl. Domänen-Verwaltung.
S o l d.

1) Schwyzingen. Die Schäferei auf der Gemarkung von Neckarau, wovon $\frac{3}{4}$ der Gemeinde und $\frac{1}{4}$ der Großherzogl. Herrschaft zusteht, wird nächsten Donnerstag den 28. l. M. Vormittags 9 Uhr auf den Rathhaus zu Neckarau öffentlich versteigert werden. Indem man die Liebhaber dazu einladet, bemerkt man, daß die Conditionen von der Versteigerung bekannt gemacht werden, und daß auswärtige Steigerer sich mit Vermögens-Zeugnissen zu versehen haben.

Schwyzingen, den 21. Febr. 1822
Großherzogl. Amt.

1) Buchen. Im Wege der Hülfsvollstreckung wegen ausgefallter Forderung auf Hypothek, werden auf Montag den 10. März früh 10 Uhr zu Langensitz die, den dasigen Amor Mehlerschen Eheleuten zustehende Liegenschaften öffentlich versteigert, als:

- Ein geräumiges Wohnhaus, Scheuer, Stallung und Hofraith.
- 23 Morgen 3 Viertel 20 Ruthen Ackerland.
- 54 Morgen 1 Viertel Waldung.
- 10 Morgen 11 Ruthen Wiesen.
- 3 Morgen 3 Viertel 24 Ruthen Hummatten.
- 3 Viertel 15 Ruthen Baumgarten, neben dem Haus;
wozu Kaufs Liebhaber, die sich absichtlich des moralischen Betragens und des genüge-

lichen Vermögens durch gerichtliche und amtlich beurkundete Zeugnisse auszuweisen haben, eingeladen werden. Buchen, den 16. Februar 1822.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
S c h e u e r m a n n.

1) Heidelberg. Mittwoch den 6ten l. M. März, Vormittags 10 Uhr, wird auf dem Rathhause zu Nustloch, der Pflasterarbeit slohn zur Reparation und Unterhaltung der gepflasterten Hauptstraßen in den Orten Leimen, Nustloch und Stadt Wiesloch; dann Freitag den 8ten März, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause zu Weinheim, der Pflasterlohn zur Reparation und Unterhaltung der gepflasterten Hauptstraße in der Stadt Weinheim und im Orte Landenbach, auf ein oder mehrere Jahre an die Wenigstnehmenden versteigert, welches hiermit zur Kenntniß gebracht wird. Heidelberg den 22. Febr. 1822.

Großherzogl. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.
F u n k.

1) Mosbach. In dem Sterbhaufe des dahier verlebten Meißischen Schutzbürgers Simon Siegel, werden dessen rückgelassene Fahrnisse gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, als: Gold, Silber und Prätiosen, männliche und weibliche Kleider, Feinwand, Bettungen, Schreinerwerk, Kupfer, Messing, Zinn und Blechgeschirr, Eisenwaaren, worunter sich mehrere platte und runde Dosen befinden, mehrere in Eisen gebundene 24 Eimer, auch geringere Fässer, dann ohngefähr

- | | |
|-----|--|
| 140 | Malter Speiz, |
| 2 | — Weizenkern, |
| 44 | — Hafer, |
| 19 | Simmern dreiblättriger und |
| 4 | — ewiger Klee samen, |
| 23 | Zentner dürre Zwetschgen, |
| 133 | Malter Winterreps, |
| 11 | Zentner Rübbhl, |
| 10 | — Leinöhl, |
| 1 | — Erböhl, |
| 1 | Fuder Wein 1818er Neckarzimmerer Gewächses und |

1 Fuder 1819er Deidesheimer Gewächsel,

1 Fuder Zwetschgen Branntwein, wovon die Probe vor der Versteigerung am Faß kann genommen werden.

Mit den Früchten, Oehlstoffen und Wein wird Montag den 11. März, früh 8 und Nachmittags 2 Uhr, der Anfang gemacht, und so die folgende Tage fortgeföhren. Mosbach den 18. Febr. 1822.

Großh. Stadt- und 1. Landamtsrevisorat. Saagel.

3) Schwefingen. Zum Finalzuschlag des am 11. Jänner l. J. zu Brühl versteigerten, dem Jakob Schaffner gehörigen $\frac{1}{4}$ Theil des Rohrhofs, bestehend in 116 Morgen 1 Brtl. 25 Ruthen Acker, Gärten und Wiesen, dann einem weißbäckigen Wohnhause, Scheuer, Stallung und Branntweinsbrennhaus, worauf 4950 fl. geboten sind, ist Samstag den 9. März, Morgens 9 Uhr, in der Gerichtsstube zu Brühl Termin anberaumt. Schwefingen den 6ten Febr. 1822.

Großherzogl. Amtrevisorat.

Orff.

2) Mosbach. Das im großh. Anzeigerblatt für den Rinzig- Murg- und Pfingz- Kreis, No. 56 und 57, Jahr 1821, im Carlsh. Intelligenzblatt No. 53, Jahr 1821, und im großh. Anzeigerblatt für den Neckar- und Main- und Tauberkreis No. 55, 56 und 59, Jahr 1821, beschriebene und darauf versteigerte sogenannte Dallauer Fabrikgebäude, sammt übrigen liegenschaftlichen Zugehörungen, hat die amtliche Ratifikation nicht erhalten, und soll nochmalen aufgegeben, versteigert, und nach einer zweimonatlichen Affixionszeit, jedoch mit Ratifikationsvorbehalt, zugeschlagen werden.

Zum ersten Aufgebote hat man Donnerstags den 14. März; zum zweiten, Montag den 15. April; und zum dritten und letzten Auf- und Zuschlagsgebote, Montags den 13. Mai laufenden Jahrs, jedesmal Vormittags 9 Uhr, zu Dallau im Birthshause zum Löwen bestimmt.

Die Bedingungen sind nur mit einiger Abänderung ob den Zahlungsterminen, so mit

1 Drittel auf Martini l. J., mit 1 Drittel auf Martini 1823, und mit dem letzten Drittel auf Martini 1824 gesetzt, die nämlichen, wie bei der frühern Versteigerung, und können solche jeden Dienstag und Freitag auf dem diesseitigen Bureau eingesehen werden.

Es wird dieses hiermit und mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auswärtige Steigerungsliebhaber sich über ihre Zahlungsfähigkeit vor der Versteigerung mit obrigkeitlichen Zeugnissen auszuweisen haben. Mosbach den 10ten Febr. 1822.

Großh. Stadt- u. 1. Landamtsrevisorat. Saagel.

1) Lampertheim. [Fruchtversteigerung in dem Rentamt Lampertheim.] Auf dableisigem Rathhause werden Montag den 18. März d. J., Vormittags 10 Uhr, ohne Ratifikation nachbemerkte 1821er Früchte öffentlich an die Meistbietenden Parthienweise versteigert.

1. Von dem herrschaftl. Fruchtspeicher zu Lampertheim:

170	Malter Korn,
150	— Gerste,
300	— Spelz,
140	— Hafer.

2. Von dem herrschaftlichen Fruchtspeicher zu Pörsch:

100	Malter Korn,
125	— Gerste,
175	— Spelz,
150	— Hafer,

Die Steiglustigen können sich in der Woche vor der Versteigerung von der Qualität der Früchte auf den betreffenden Speichern selbst überzeugen, indem die Magazinsverwalter zu deren Vorzeigung angewiesen sind. Auswärtige und unbekanntere Steigerer haben sich übrigens mit Geld zu versehen, um $\frac{1}{4}$ des Steigschillings bei der Versteigerung als Caution hinterlegen zu können. Lampertheim den 23. Febr. 1822.

Großh. Heß. Domantial- Rentamt. Schleichner.

1) Heidelberg. Den 12ten künftigen Monats März, Nachmittags 2 Uhr, wird im Gasthause zum goldnen Hecht dahier, abermals ein Theil der bei sämmtlichen vormals evangel. reformirten Kirchenrezepturen vorräthigen Früchten, ohne Ratifikations- Vorbehalt, versteigert, wovon die Proben sowohl auf dem Fruchtmarkte als bei der Versteigerung aufgestellt seyn werden. Heidelberg den 23. Februar 1822.

A n z e i g e.

So eben hat die Presse verlassen:

Alphabetisches Verzeichniß
der sämmtlichen

Einwohner zu Mannheim

mit
Bemerkung ihrer Wohnung.

Aufgestellt im Anfange des Jahres

1 8 2 2.

und ist brochirt für 24 Kr. zu haben in der Buchdruckerei des kathol. Bürgerhospitals.

1) Schwellingen. Aus dem dahiesigen katholischen Pfarrgarten ist ein gut eingerichteter, gut gebauter, mit drei Etagen versehener Bienenstand, der 45 Bienenstöcke faßt, aus freier Hand zu verkaufen. Allenfallsige Liebhaber belieben sich gefälligst an Unterzeichneten zu wenden. Schwellingen am 21. Februar 1822.

W e i d e r, Gerichtsschreiber.

[Gutsverloosung.] Vermöge Beschlusses des hohen Staatsministeriums vom 10. Jänner, No. 63, haben Se. Kön. Hoheit der Großherzog allergnädigst geruht, ausnahmsweise zu bewilligen, daß die Loose zur Ausspieltung der Realität Surene zu Schwabing bei München, im Großherzogthum verkauft werden dürfen. — Indem man dieses zur Kenntniß bringt, bemerkt man zugleich, daß Loose zu dieser Auspielung zu 3 fl. bei Herren Gebrüder Bruno in der alten Landkutsche in Mannheim zu haben sind.

Dienstnachrichten.

Zu dem vakanten kathol. Schuldienst in Dittigheim, Amts Bischofsheim an der Tauber, hat der Lehrer Carl Leuser zu Gerchsheim die fürstl. Salm-Krautheimische Präsentation, und diese die Staatsgenehmigung erhalten. Die Kompetenten um den dadurch vakanten kathol. Schuldienst zu Gerchsheim, des nämlichen Amtes, mit welchem ein Einkommen von etwa 312 fl. 36 kr., zugleich aber mit der Verpflichtung zu einer jährlichen Abgabe von 50 fl. an den resignirten Lehrer Schumm, verbunden ist, haben sich bei der fürstl. Salm-Krautheimischen Landesbeherrschaft, als dem Patron, gebührend zu melden.

Die Schulstelle zu Forst, Oberamts Bruchsal, ist dem bisherigen Lehrer Sturr von Mühlhausen, Amts Pforzheim, übertragen worden.

Die von der fürstl. Leiningischen Vormundschaft erfolgte Präsentation des Pfarrers Hepp zu Ruchsen, zur definitiven Erneuerung für die bisher provisorisch von demselben versehene evang. Pfarrei Ruchsen, hat die landesherrl. Bestätigung erhalten.

Seine Königl. Hoheit haben die Pfarrei Ehingen oder Ehengendorf dem Pfarrer Peter Aloys Streutel gnädigst zu übertragen geruht, wodurch die im Durchschnittsertrage auf beikünftig 300 fl. berechnete Pfarrei Wischs, auch Kirchstetten genannt, Amts Blumensfeld, im Seekreise erledigt wird. Die Kompetenten um diese, den Konkursgesetzen unterliegende Pfarrpräbende haben sich nach Vorschrift des Reggsbl. vom Jahr 1810, No. 38, insbesondere Art. 4, zu melden.

Durch das am 24. v. M. erfolgte Ableben des Lehrers Scrobel, ist die kathol. Filiallehrstelle zu Hilpertsau, im Murg- und Pfingzkreise, mit einem Einkommen von 150 fl. erledigt. Die Bewerber um diesen Filialschuldienst haben sich vorschriftsmäßig bei dem Murg- und Pfingzkreisdirectorium zu melden.

Carl Hermsdorf, Redacteur.